

Elbeblatt.

Amtsblatt

für die Königl. Gerichtsämter und Stadträthe zu
Miesa und Strehla.

N^o 48.

Dienstag, den 29. November

1859.

Bekanntmachung,

die diesjährige Rekrutirung betreffend.

Bei der bevorstehenden Rekrutirung im II. amthauptmannschaftlichen Bezirke der Leipziger Kreis-Direction

haben nicht nur die am 1. November d. Js. oder später zur Anmeldung gelangenden, im Jahre 1839 geborenen, sondern auch diejenigen Mannschaften aus frühern Altersklassen, welche ihrer Militairpflicht noch nicht Genüge geleistet haben sollten,

sich an den nachbenannten Tagen und Orten vor der Königl. Rekrutirungs-Commission zu stellen, nämlich:

den 28. November d. Js.,

im Rathhause zu Burzen, Vormittags um 8 Uhr,

aus sämtlichen Ortschaften des Königl. Gerichtsamtes Brandis mit Einschluß der Stadt Brandis sowie aus nachbenannten Ortschaften des Königl. Gerichtsamtes Burzen:

Altenbach, Bennewitz mit Neumühle und Ottendorf, Bach, Böblich, Börsn mit Neuvorwerk, Bortewitz, Burkardtsbain, Canitz, Collmen, Dehnitz, Deuben Döbnitz, Dorureichenbach, Faltenhain, Frauwalda, Großschepa mit Lauchmühle und Grubnitz;

den 29. November d. Js.

ebendasselbst, Vormittags um 8 Uhr,

aus den übrigen Ortschaften des Königl. Gerichtsamtes Burzen:

Gayda, Gobburg mit Kopsdorf, Kleinschepa, Kölich, Knatewitz, Kühnisch, Kühren Leutitz, Loba, Lübschütz mit Poppitz, Lütitz, Nachern Keltewitz, Nüglitz, Nühlbach mit Kornhain, Nemit, Nepperwitz, Nischwitz, Ober- und Unternitzscka, Delschütz mit Sonnenmühle und Paulitz Plagwitz, Püchau, Pyena, Röcknitz mit Zwöschau, Roisch, Schwöden, Streuben, Thallwitz, Thammenhain, Trebelsbain, Treben, Voigtsbain, Wasewitz, Wagschütz, Zeititz u. Zschorna.

den 30. November d. Js.

ebendasselbst, Vormittags um 8 Uhr,

aus der Stadt Burzen;

den 2. December d. Js.,

im Rathhause zu Dschag, Vormittags um 8 Uhr,

aus folgenden Ortschaften des Königl. Gerichtsamtes Dschag:

Altoschag mit Rosenthal und Kleinsdorf, Binnewitz, Borna Bornitz, Bucha, Canitz mit Schwarzroda, Galbitz, Gasabra, Glanzschwitz, Deuschluppa, Ganzig, Gastewitz, Gaunitz, Goldhausen, Großhöbla, Hahnfeld, Hof mit Räßschhäusern und Rühlau, Hohennüssen, Jahna mit der Kratzsch, Kleinpöbla, Kleinragewitz, Kötz, Kreina, Lampersdorf und Lamperswälda;

den 3. December d. Js.,

ebendasselbst, Vormittags um 8 Uhr,

aus den übrigen Ortschaften des Königl. Gerichtsamtes Dschag:

Leißnitz, Leuben, Liebschütz, Limbach mit Heyda, Lonnewitz, Malkwitz, Mannschag, Merkwitz mit Kleinnäuglich, Nasenberg, Naundorf, Ochsenaal, Pulitz, Rädegast, Raizen, Reppen, Rochjahn mit Salbitz und Weichteritz, Saalhausen mit Kreitscha, Schmannewitz, Schmorkau, Schmorren, Schönnewitz, Sdrnewitz mit Wöbla, Stauchitz, Steunschütz, Strieska, Terpitz, Thalheim, Wadewitz, Welleröwalda, Wendischluppa, Zeicha, Zeudritz, Zöschau mit Rechan und Zschöllau; sowie

aus sämtlichen Ortschaften des Königl. Gerichtsamtes Strehla mit Einschluß der Stadt Strehla;

den 5. December d. Js.,

ebendasselbst, Vormittags um 8 Uhr,

aus den Städten Dschag und Dahlen;

Kriege wird eine Erfahrschwadron formirt. 3) Artillerie behält eine der jetzigen Formation ähnliche im Frieden bei, um mehr Recruten auszubilden. 4) Pionniere bleiben im Frieden 3 Compagnien stark und werden im Kriege auf 4 Compagnien vermehrt. 5) Jäger werden im Frieden schon vermehrt. 6) Cadetten-Corps werden um 270 Stellen vermehrt.

Frankfurt. Se. Maj. der Kaiser von Oesterreich hat die hiesige Stadtbibliothek mit einem Prachtexemplare des auf Staatskosten von der k. k. Staatsdruckerei herausgegebenen „Schillerbuchs“ beschenkt. Ein starker Band in Quart, reich gebunden, enthält es die Portraits Schiller's und seiner Angehörigen, Schiller's Briefwechsel und eine literarhistorische kritische Uebersicht von Schiller's Werken.

Paris. Eine Commission ist eingesetzt worden zur Begutachtung eines Projectes, eine reguläre Paketbootfahrt zwischen Frankreich, Indien, China und Reunion über Suez herzustellen. — Nach Briefen aus Toulon werden die Fregatten „Druiden“ und „Entreprenants“ für China ausgerüstet. Auf ersterer wird sich der Brigadegeneral Janin, auf der zweiten der Brigadegeneral Collineau einschiffen. General Montauban geht direct über Suez ins himmlische Reich. Für China ist jetzt eine permanente Commission ernannt worden.

Das zweite Bataillon der Fußjäger hat Paris bereits eiligst verlassen und sich nach Brest begeben. Es ist für China bestimmt und aus lauter in der Krim, in Italien und Algerien erprobten Leuten zusammengesetzt.

24. Nov. Die Steinkohlenfrage, sagt der „Constitutionnel“, hat seit den letzten politischen Ereignissen eine große Bedeutung gewonnen; aus der rein ökonomischen Frage ist eine ebenbürtig politische geworden, seit England es für zulässig erklärt hat, die Steinkohle als Kriegescontrebände zu betrachten. Frankreich hat im Laufe des vorigen Jahres 118 Millionen Centner verbraucht und diesen Bedarf durch eigene Production mit 64, durch Import mit 54 Mill. gedeckt. Wenn es also fast die Hälfte seiner Steinkohlen vom Auslande (England, Belgien und Preußen) nehmen muß, was soll es im Falle eines Krieges anfangen? Der „Constitutionnel“ hält es für dringend nöthig, die eigene Production zu forciren. Frankreich hat 340,000 Hektaren aufgedecktes Kohlerterrain, aber jede Hektare liefert durchschnittlich weniger als 200 Ctr., wogegen in England 440, in Belgien 580.

In Eberbourg werden in diesem Augenblicke zwei Transportflakische für je 300 Pferde und eben so viele Reiter gebaut.

London, 23. Novbr. Die heutige „Times“ sagt in ihrer Mittagsausgabe: die Regierung habe eine bedeutende Armeeverstärkung beschlossen, es solle in jedem Regiment bis zum 35. Regiment ein neues Bataillon gebildet werden. Die hierdurch erzielte Vermeerung sei gleichbedeutend mit der Errichtung von 11 neuen Regimenten.

London, Donnerstag, 24. Nov. Die heutige „Times“ veröffentlicht einen Brief aus Ostindien, in welchem behauptet wird, daß Neus

mehr am Leben sei. — Mit dem gestern eingetroffenen Westindien-Dampfer sind Berichte aus Haiti eingetroffen. Der dortige Präsident wird in denselben als populär geschildert und war die Ruhe, nachdem die Verschwörer erschossen, daselbst nicht weiter gestört worden.

Nach einer der „Morning-Post“ zugegangenen Depesche aus Nizza ist das Befinden Ihrer Majestät der Kaiserin-Mutter von Rußland in der letzten Zeit weniger günstig.

Bern. Der Bundesrath hat den Unterzeichnern der Wiener Verträge ein Memorial über die Beziehungen der Schweiz zum savoyischen Grenzgebiet überreichen lassen.

Der Bundesrath verlangt eine Vertretung der Schweiz bei dem bevorstehenden Congresse, insofern es sich dabei um die Neutralitätsverhältnisse der savoyischen Provinzen Ghablais und Faucigny handeln werde.

Nizza, 23. November. Gestern ist, so lautet ein Telegramm der „Zurich“, Garibaldi von hier nach Genua abgereist. Vorher hielt er an die Bevölkerung eine Rede, worin er erklärte, er sei bereit, wenn nöthig die Waffen wieder zu ergreifen. „Schließen wir uns an Victor Emanuel an, sagte er, und bleiben wir bewaffnet, so lange noch ein goldbreit Land unter der Unterdrückung seufzt.“

Aus Madrid, vom 21. Nov., wird telegraphisch gemeldet: General Echague setzt die Befestigungsarbeiten von Ceuta fort. Die Einschiffung des ersten Armeecorps ist vollbracht, die des zweiten Armeecorps begonnen. Das schlechte Wetter macht die Einschiffung des Kriegsmaterials schwierig. Die Organisation der Bataillone der baskischen Provinzen geht rüstig voran.

Aus Madrid, 22. Novbr., wird telegraphirt: Die Marokkaner haben eine Niederlage von 700 Kanonenkugeln im Stich gelassen, und General Echague hat sich derselben bemächtigt. Die Marokkanen kämpfen sehr schwach, sie besetzen sich. Das schlechte Wetter hat die Fahrt über den Canal ganz unmöglich gemacht. — Das auf der Rhede von Algier liegende französische Geschwader unter Viceadmiral Desfosses hat die täglichen Verbindungen mit der Stadt abbrechen müssen, da dort die Cholera seit einiger Zeit wüthet. Die Beziehungen zwischen dem französischen und dem englischen Geschwader sind vom ersten Tage an unablässig die herzlichsten gewesen.

Aus Jassy (Marokko) vom 9. Nov. berichtet General Darrieu, daß die Beni-Gel und die Si-Hamza vom Commandanten Colomb überfallen wurden. Ueberall wurden die den Stämmen auferlegten Friedensbedingungen und Kriegsgewern angenommen und Geißel gestellt. Das französische Expeditionscorps sollte am 11. Novbr. wiederum über algerische Grenze zurückkehren, sofort aufgelöst und die Truppen-Abtheilungen in die betreffenden Standslager geführt werden.

Vaterländische Chronik.

Riesa, den 23. November. In der gestern abgehaltenen und ziemlich zahlreich besuchten Hauptversammlung des hiesigen Armenhilfsvereins wurde zuerst über die Leistungen des Vereins in diesem Jahre Bericht erstattet und Rechnung abgelegt. Weil man hierauf anerkannte, daß verschämte Arme, welche mit ihrem Eigenthume der Armenkasse nicht verfallen möchten, besonders alte Wittwen, welche ihren Kindern nicht den kleinen Nachlaß zu entziehen wünschen, von der öffentlichen Armenpflege nicht würden versorgt werden können, sowie daß die Speiseanstalt und die Beschäftigung mit Spinnen u. dgl. ebenfalls von der städtischen Armenpflege nicht wohl übernommen werden könnten, so beschloffen alle Anwesende, es sollte dahin gewirkt werden, daß der Verein als Privatverein fortbestehe. Es wurden deshalb einige Mitglieder gewählt, welche zu freiwilligen, zunächst auf ein Jahr bindenden Beiträgen auffordern sollen. Wenn diese Zeichnungen beendet sein werden, solle wieder eine Hauptversammlung abgehalten und ein neuer Vorstand gewählt werden. Inzwischen sollten die verschämten Armen mit dem Bestande der Vereinskasse von den bisherigen Pflegern weiter unterstützt, die übrigen Armen aber sofort der öffentlichen Armenpflege überwiesen werden.

Leisnig, 25. Nov. Nach einer kürzlich eingegangenen Verordnung wird die hier bisher noch in Wirksamkeit gewesene Communalgarde aufgehoben und gehen deren Dienstleistungen bezüglich der Sicherheitspolizei, sowie der Jahrmärkswache und Feuerwache auf die Schützencompagnie und eine aus jungen Bürgern zu bildende Reservemannschaft über. Die Communalgarde bleibt noch so lange wirksam, bis ein über Leistung dieser Dienste auszuarbeitendes Statut oder Regulativ bei der königlichen Bezirksamtshauptmannschaft Genehmigung gefunden hat.

Schöneck, 22. November. Nachdem wir hier seit dem 19. ds. bis vergangene Nacht einen orcanähnlichen Morgenwind gehabt, erfolgten heute Morgen kurz nach 1 Uhr drei heftige Erdstöße, begleitet von einem kanonenschußartigen Knalle. Die Stöße waren so heftig, daß die Möbeln in

den Zimmern hin und her wankten. Die Richtung derselben war von SW nach NO, Barometerstand 26,7.

Blauhau, 23. Nov. Heute Vormittag 10 Uhr verunglückte der Maschinenwärter Pröbst in der Fabrik der Herren Göge und Sohn beim Putzen der Dampfmaschine. Derselbe ist jedenfalls vom Schwungrade erfaßt worden, welches ihm beide Beine unterhalb des Knies, sowie den linken Arm zerschmettert und den rechten Oberarm bedeutend beschädigt hat. Er steht bei vollem Bewußtsein seiner Auslösung entgegen. Er war seit 9 Jahren der tüchtigste und besonnenste Arbeiter in der Fabrik und hinterläßt Frau nebst 4 Knaben.

Neusalza, 23. Novbr. In der Nacht vom 21. zum 22. d. M. ist auf dem Friedhofe zu Schönbach die vor 14 Tagen verstorbene Tochter des Fabrikanten und Gutsbesizers J. in dessen Familiengruft beraubt worden. An werthvollen Gegenständen haben aber die Diebe, die wahrscheinlich deren mehrere zu finden verhofft, nur 1 Paar kleine Ohrringe gefunden. Von den übrigen mit entwendeten Kleidungsstücken zc. ist ein weißseidener Schuh in der Nähe von Beyerödorf aufgefunden worden.

Pirna, 23. Nov. Am vergangenen Sonntagabend Nachmittag hat sich in Eschdorf bei Schönfeld ein sehr trauriger Unglücksfall zugetragen; der dasige Jäger des Rittergutes hat schon seit längerer Zeit Jagd auf einen Dachs gemacht, und am oben genannten Tage will derselbe in Begleitung noch einer Person seine Beute holen. Der Dachs befindet sich unter einer, gegen zehn Ellen tiefen Sandgrube, und als der Jäger seinen Fang ausführen will, so stürzt die Wand ein und verschüttet den Unglücklichen. Wäre sogleich Hilfe dagewesen, so hätte man denselben noch retten können, allein da einige Zeit verging, ehe Menschenhände den Sandhauen wegschaffen konnten, so war derselbe todt.

Zwickau, 24. Nov. Gestern Nachmittag ist der neunjährige Sohn des Herrn Diätisten Anger hier beim Schlittschublaufen auf dem Großen Teiche an einer dünnen Stelle inmitten desselben durch das Eis gebrochen und ertrunken und erst heute Morgen sein Leichnam erlangt worden.

Edictalladung.

Zum Vermögen des Getraidehandlers Traugott Leberecht Wippler in Göhlis ist auf geschiedene Insolvenzanzeige am 13. d. M. der Concursproceß eröffnet worden.

Gerichtswegen werden daher alle bekannte und unbekante Gläubiger des genannten Wippler hierdurch geladen,

den 30. Januar 1860,

welcher, als Liquidationstermin, anberaumt worden ist, an hiesiger Gerichtsstelle in Person oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Forderungen, bei Vermeidung der Ausschließung resp. bei Verlust der Rechtswohlthat der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand, anzumelden und zu bescheinigen, hierüber mit dem besten Concursvertreter rechtlich zu verfahren und zu beschließen, sodann

den 27. Februar 1860

der Bekanntmachung eines hinsichtlich der Augenbleibenden Mittags 12 Uhr für publicirt zu erscheidenden Abschlußbescheides gewärtig zu sein, hierauf aber

den 29. März 1860.

Vormittags 10 Uhr zur Gütepflegung behufs der Abschließung eines Vergleichs anderweit an hiesiger Gerichtsstelle sich einzufinden, unter der Verwarnung, daß diejenigen, welche nicht erscheinen oder sich nicht erklären, für einwilligend in den Beschluß der Mehrheit werden erachtet werden, endlich

den 18. April 1860

des Actenschusses und

den 14. Juni 1860

der Bekanntmachung eines Locationserkenntnisses sich zu versehen, welches Mittags 12 Uhr hinsichtlich der Anwesenden für publiciert erachtet werden wird.

Auswärtige Gläubiger haben bei 5 Thlr. Strafe zur Annahme künftiger Ladungen Bevollmächtigte an dem Orte des Gerichts zu bestellen.

Strehla, am 13. October 1859.

Das Königl. Gerichtsam.
Sänftschel

Subhastations-Patent.

Von dem unterzeichneten Gerichtsamte sollen

den 7. December 1859

an dem hiesigen Stadgutbesitzer Johann Sattlob Sahlbach zugehörigen Immobilien, nämlich:

- 1) das sub Nr. 29 des Brand-Catasters und sub Nr. 25 des Grund- und Hypothekenbuchs für Strehla verzeichnete, auf der Lorgauer Gasse gelegene Wohn- und Wirtschaftsgebäude mit Braugerechtigkeit und den
6 Ader 130 □ Ruthen
enthaltenden Flurstücken 87, 88 und 782a des Strehlaer Flurbuchs;
- 2) die sub Nr. 230C des Brand-Catasters, sub Nr. 688c des Flurbuchs und sub Fol. 405 des Grund- und Hypothekenbuchs für Strehla eingezeichnete Scheune;
- 3) die sub Nr. 743 und sub Nr. 797 des Flurbuchs und sub Nr. 379 des Grund- und Hypothekenbuchs für Strehla verzeichneten, an der Sahlaffener Straße gelegenen Feldgrundstücke mit einem Gesamtflächeninhalte von
2 Ader 141 □ Ruthen;
- 4) die sub Fol. 407 des Grund- und Hypothekenbuchs und sub Nr. 742 und 796 des Flurbuchs für Strehla aufgeführten, ebendasselbst gelegenen Feldgrundstücke mit einem Gesamtflächeninhalte von
2 Ader 61 □ Ruthen;
- 5) das sub Fol. 460 des Grund- und Hypothekenbuchs und sub Nr. 659a des Flurbuchs für Strehla verzeichnete, an der nach Aleturügeln führenden Schaufsee gelegene Feldgrundstück mit einem Flächeninhalte von
172 □ Ruthen;

welche am 19. September 1859 ohne Berücksichtigung der Oblasten, und zwar das Grundstück

unter 1 auf 2850 Thlr. — —

das " 2 " 300 " — —

" " 3 " 720 " — —

" " 4 " 550 " — —

" " 5 " 200 " — —

gewürdet worden sind, auf Antrag des Besitzers und jedes der sub 1, 2, 3, 4, 5 aufgeführten Grundstücke einzeln, unter den für notwendige Subhastationen vorgeschriebenen Bestimmungen versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Strehla, am 24. September 1859.

Königl. Gerichtsam.
Sänftschel.

Bekanntmachung

In der Zeit vom 10. zum 12. vorigen Monats ist der Johann Sophie verehel. Seifert hier, von dem Oberboden ihres Wohnhauses ein Federdeckbett ohne Ueberzug, mit weiß- und rothgestreiftem Jale, 3/4 Elle lang und etwas breiter als ein gewöhnliches Deckbett, entwendet worden, was behufs der Ermittlung des Thäters und Wiedererlangung des Gestohlenen hierdurch bekannt gemacht wird.

Miesä, den 22. November 1859.

Das Königl. Gerichtsam.
von Carlowitz.

5

Bekanntmachung.

Für die von dem hiesigen Armenhilfsvereine ausgegebenen Anweisungen wird auch ferner von dem Cassirer des Vereins, Herrn Kaufmann Seidemann, der darauf verzeichnete Geldbetrag ausgezahlt werden.
Der Vorstand des Vereins.

24 Procent Dividende!

zahlt die Leipziger Lebensversicherungsgesellschaft ihren Theilhabern pr. Anno 1860 was ich vorläufig denselben mit theilen beauftragt bin. Möchte dieser erfreuliche Stand der Anstalt, die noch außerdem die vollständigste Sicherheit bietet, derselben recht zahlreiche neue Mitglieder zuführen!
Zu Versicherungsanträgen empfiehlt sich
S. G. Burdhardt in Strehla,
Agent.

Pr. Emmenth. Schweizer Käse,

so fett, fein und mild von Geschmack, wie sonst, ist wieder angekommen bei

S. G. Burdhardt in Strehla.

1857r Landwein,	weiß,	à R.	6 Ngr.
do.	roth,	à R.	8 Ngr.
1858r do.	weiß,	à R.	5 Ngr.
do.	roth,	à R.	6 Ngr.
im Ganzen bedeutend billiger.			
Feiner 1857r Borsd. Apfelwein,		à R.	5 Ngr.
Grog. Essenz,	vom feinsten Rum,	à Fl.	25 Ngr.
do.	westind.,	à R.	15 Ngr.
Rum, extrf.,	ganz alten Jamaica,	à R.	1 Thlr.
do.	westind.,	à R.	20 Ngr.
do.	Fabrik	à R.	8 Ngr.
Arac, extrf. de Batavia,		à R.	20 Ngr.
do.	2. Sorte,	à R.	10 Ngr.

im Ganzen ebenfalls zu ermäßigten Preisen, empfiehlt andurch bestens

S. G. Burdhardt in Strehla.

Ziehung am 30. November.	Badische fl. 35 Loose	Ziehung am 1. December!
Gewinne:		
fl. 40.000, 35.000, 15.000, 10.000, 5.000, 4.000, 2.000, 1.000 etc. etc.		
Kurbessische 40 Thlr. Prämien Scheine.		
Gewinne: Thaler 40,000, 36,000, 32,000, 8000, 4000, 2000, 1500, 1000 etc. etc.		
Loose, sowie ganze und getheilte Prämien Scheine werden zu den billigsten Preisen geliefert.		
Verloosungspläne sind gratis zu haben und werden franco überschickt.		
Man beliebe sich baldigst direct zu wenden an das Bank- und Staats-Effecten-Geschäft.		
Anton Horix in Frankfurt am Main.		

Lager von Weizen-Mehl

empfang ich in vier verschiedenen Sorten von einer gut renommirten sehr solid arbeitenden Dampf-
mühle zum Verkauf. Indem ich die geehrten Bewohner von Riesa und Umgegend auf Vorstehendes
mir ergebenst aufmerksam zu machen erlaube, sichere ich bei reellster Bedienung die möglichst billigen
Preise zu und bitte bei Bedarf in diesem Artikel um geneigte Berücksichtigung.

Riesa.

Ferdinand Müller.

Militär-Verein für Strehla und Umgegend.

Sonntag, den 4. December, Abends 7 Uhr, Versammlung und Neuwahl der Vorstandsmitglieder auf künftiges Vereinsjahr, sowie Dienstag, den 13. desselben Monats, Feiern des Jahrestages der Con- stituirung des Vereins.

An beiden Tagen wird zahlreiches Erscheinen der Mitglieder erwartet.
Strehla, am 26. November 1859.

Der Vorstand.

Kaiserauszug- und Extraauszug-Mehl.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste empfiehlt dem geehrten Publikum ein ausgezeichnet feines wei- ßes, äußerst trocknes Weizenmehl, zur feinsten Stollenbäckerei geeignet, sowie alle unten verzeichneten Artikel, welche bei billigster und reellster Bedienung verkauft werden.

Das Mehl- und Landes-Producten-Geschäft von
Adolph Nietag, neben Hrn. Kaufmann Seidemann.

Niesla.

Graupen, in jeder Nummer,

Berggraupen,

Eiergraupen,

Weizengries,

Weizengries,

Saidegries,

Saidegrüße,

Safergrüße,

Sago,

Nudeln,

Obst, geb.,

Äpfel, geschält,

Kirschen,

Gebßen, weiß und grün, geklemt,

Pläsen, groß und klein,

Gerste,

Bohnen,

Haumen, neue böhmische,

Stärke,

Kartoffelmehl,

Vogelkutter,

Kanariensaart,

Mohn,

Rümmel,

Hanfsaat, ganz und geknackt,

Gerstemehl,

Roggenmehl Nr. 1 und 2,

Seidemehl Nr. 1 und 2,

Futter,

Roggen- und Weizenkleye,

Schrot,

Schwarzmehl.

II. Abonnement-Concert

im Saale zum Kronprinz,

Dienstag, den 29. November 1859.

Anfang 7 Uhr.

Hierzu ladet ergebenst ein

B. Bruchholz, Musikdirector.

Programm.

I. Theil.

1. Marsch, von Menzel.
2. Ouverture zum „Dichter und Bauer“, v. Soupe.
3. Phantasie, Erinnerung an R. Wagaers Tann- häuser, von Hamm.
4. La Rosa, Polka-Mazurka, von Faust.

6. Scene und Chor a. d. Op.: „Tannhäuser“, v. Wagner.
7. Aelplers Morgengruss; Oberländer für 2 Vio- linen, von Trauwitz.
8. Der Weihnachts- oder Unternachtstraum, grosse Phantasie, von Meyer.
9. Lied für Posaune, von Neithardt.

II. Theil.

5. Ouverture zur Op.: „Euryanthe“, von C. M. v. Weber.

Texte zu Nr. 8 sind an der Casse für $\frac{1}{2}$ Ngr. zu haben.

II. Abonnement-Concert

auf dem Rathskeller zu Strehla,

Mittwoch, den 30. November 1859.

Hierzu ladet ergebenst ein

B. Bruchholz, Musikdirector.

Obiges Programm gilt auch zu diesem Concert.

Magdeburger Sauerfohl,

besten Qualität, empfiehlt

Const. Käseberg.

Shawl-Lücher

empfehlen zu billigen Preisen

C. A. Nisch.

Guts = Verkauf.

Veränderungshalber bin ich geneigt mein im Dorfe Poehra gelgenes Halbbusengut mit circa 14 Acker Areal sofort zu verkaufen. Unterhändler werden verboten. Alles Nähere ist zu erfahren beim Eigenthümer
Carl Schallig.

Holz = Auction.

Montag, den 5. Decbr. d. J., Vormittags 9 Uhr, sollen auf dem Rittergute Raundörfern circa 100 Rstn. trockenes hartes Scheit-, Stock- und Klöppel-Holz meistbietend verkauft werden. Die Bedingungen werden zuvor bekannt gemacht.

Holz = Auction.

In Stauchaer Dreydörfern werden 80 Stück Eichen von 10 bis 20 Zoll Stärke, 20 St. Firschen und Erlen bei dem Gutsbesitzer Herrn Kühne, Freitag, den 2. Decbr. a. c., von früh 9 Uhr an, versteigert durch **Carl Berthold**, verpflichteter Auctionator. Der Sammelplatz ist im Gasthaus.

Nuß = Buchen = Auction.

Dienstag, als den 6. Decbr., sollen auf Strehlaer Forstreviere bei Lausa eine bedeutende Quantität Nußbuchen öffentlich nach dem Meistgebot verkauft werden. Die Zusammenkunft ist früh 9 Uhr im Gasthof zu Lausa.
 Forsthaus Dürreberg, den 26. Novbr. 1859.
 Der Förster Richter.

Rechten Jamaica-Rum, à Fl. 25 Ngr., so ff. Rum, à Fl. 20, 15 und 10 Ngr. empfing und empfiehlt als etwas preiswerthes
Richard Andrich am Markt.

Limburger Käse, à A. 44 Pf. in schöner Waage und marinirte Perlinge, à 12 Pf. sind stets zu haben bei
Richard Andrich am Markt.

Mein vollständig assortirtes Cigarrenlager empfehle ich unter Zusicherung billigster Preise zur geneigten Beachtung.
Richard Andrich.

Sehr kräftig und reinschmeckende grüne und gebrannte Caffees empfiehlt zu möglichst billigen Preisen
Richard Andrich am Markt.

Mein reichhaltiges, gut assortirtes Lager von **Cigarren** im Preis von 3 — 50 Thaler à mille empfehle ich zur gütigen Beachtung.
Heinrich Henschel.

Patent = Blech = u. Faß = Nieten, in Sächsischer, Wiener und Mannheimer Façon, zum Fabrik-Preis bei
Heinrich Henschel.

Das Cigarren-Lager von Otto Pehold in Miesä, empfiehlt: Hamburger, Bremer und vereinsländisches Fabricat, unter letzterem eine ganz alte Cigarre, à mille 4 Thlr., sowie russische Cigarettes, zur gefälligen Beachtung.

Schwarzen Sammet,

recht schön in Qualität, à Elle 9 Ngr., ferner eine bessere Sorte zu 12 1/2 Ngr. empfehle als besonders billig
C. A. Ublisch in Miesä.

Gummischuhe,

prima Qualität, in allen Größen bei
C. A. Ublisch.

Dichtewerk (Binde), oder altes nicht mehr brauchbares Leinwand kauft fortwährend zu höchst möglichen Preisen

Miesä, den 24. November 1859.
 der Schiffsbaumeister
G. Moriz Förster.

Krauthäupter,

schöne große, sind zu verkaufen bei
August Kniffe in Döberfen

Ein blaueidener Schleier ist gefunden worden und kann in Empfang genommen werden beim
 Kavallerjäger Schulze in Gröbba.

Ein Logis ist für den Preis von 20 Thlrn. zu vermieten, welches sofort oder zu Weibnachten bezogen werden kann. Näheres durch die Exped.
 d. Blattes.

Ein freundliches Logis, bestehend in Stube und Kammer, ist mit oder ohne Möbels zu vermieten. Dasselbe eignet sich für einen einzelnen Herrn und kann sofort bezogen werden. Weitere Auskunft ertheilt Putzmachermstr. **Scholdt.**

Gewerb. Verein,

Donnerstag, den 1. Decbr. 1859, Abends 18 Uhr, Sitzung des Gewerb. Vereins im Vereinslocale. Tagesordnung: Beratung des Statutenentwurfs des Gesellen-Vereins.
H. Liebscher, Vorsitzender.

Marktpreise in Döberfen,
 den 23. Novbr. 1859.

Weizen	5 1/2	15 ngr	bis	6 1/2	—	—
Korn	3	25	•	4	—	—
Gerste	2	28	•	3	—	—
Hafers	2	5	•	2	8	•
Erbsen	3	25	•	4	15	•

Marktpreise in Döbeln,
 vom 24. Novbr. 1859.

Weizen	4 1/2	25 ngr	bis	5 1/2	—	—
Korn	4	—	•	4	—	—
Gerste	2	20	•	3	—	—
Hafers	1	28	•	2	—	—